

Ottaway, Marina, and Julia Choucair-Vizoso (eds.): Beyond the Façade. Political Reform in the Arab World. Carnegie Endowment for International Peace 2008, 296 pp.

Wenn im Vorwort zu diesem Sammelband vermerkt wird, dass die politische Reform im Nahen Osten und in Nordafrika Gegenstand von scheinbar endloser, doch nichtsdestoweniger notwendiger Diskussion sei, so ist diese in der deutschsprachigen Fachliteratur davon wenig zu spüren, zumindest was die Länder am östlichen Gestade des Mittelmeeres angeht. Die zehn Autorinnen und Autoren wollen dem gesamten arabischen Raum ohne Tunesien und Libyen, aber unter Einschluss Saudi-Arabiens, von Kuwait und Jemen Gerechtigkeit widerfahren lassen. Obwohl, so wird eingangs festgehalten, Reformen auf eine Neuverteilung der Macht zugunsten der kontrollierenden Gewalten wie Parlament und Justiz hinauslaufen müssten, werden sie „von oben“ eingeleitet, damit sie nicht die Macht der Herrschenden untergraben und den Geist aus der Flasche springen lassen. So stellt sich die Frage, ob die Demokratie von innen eine Chance hat oder ob es des äußeren Drucks bedarf – und welche Reaktionen er auslösen würde –, um das politische System zu verändern. Die Diskussion um den „Arab Human Development Report“ von 2002, der von der UNO angestoßen wurde, ist im Wesentlichen auf arabische Intellektuelle und ausländische Wissenschaftler beschränkt geblieben.

Reiner Bernstein